



Jährlicher Zwischenbericht 2009

der LAG AktivRegion Schlei-Ostsee
über die Umsetzung
der Integrierten Entwicklungsstrategie

Stand: 10.02.2010

Gez. Berlau
Der Vorsitzende



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

ZUKUNFTSprogramm

Ländlicher Raum

Investition in Ihre Zukunft

Inhalt:

1. Änderungen der Rahmenbedingungen (Art. 82 Abs. 2 a)

Die grundsätzlichen Rahmenbedingungen innerhalb des Gebietes der LAG AktivRegion Schlei-Ostsee haben sich in den einzelnen Sektoren (Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Landwirtschaft, Tourismus, Wasser, Boden, Luft und Klima) nicht relevant verändert. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise kommen jedoch seit Mitte 2009 verstärkt auch bei den Gemeinden und Städten an. Es wird zunehmend eine Herausforderung werden, Projekte mit einer öffentlichen nationalen Kofinanzierung aus den kommunalen Haushalten zu realisieren.

2. Stand der Programmdurchführung für den Schwerpunkt 4

Nach Anerkennung der AktivRegion Schlei-Ostsee im September 2008 konnte nach Vorliegen der allgemeinen Rahmenbedingungen (Richtlinien, Geschäftsordnung, Projektauswahlkriterien) Anfang 2009 mit der Umsetzung der Entwicklungsstrategie begonnen und die ersten konkreten Projekte initiiert werden. Zum 01.01.2009 hat das LAG Management offiziell seine Arbeit aufgenommen. Die Organisation des Managements erfolgt selbst durch den Verein. Das LAG Management ist zuständig für die Leitung der Geschäftsstelle des Vereins „LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.“, Organisation und Kontrolle der Finanzen, Weiterentwicklung des regionalen Entwicklungsprozesses, Beratung, Betreuung und Vernetzung der Projektträger und der regionalen Akteure, kontinuierlicher Kontakt zu den zuständigen Behörden auf Orts-, Kreis-, Landes- und ggf. Bundesebene, zentrale Anlaufstelle für Akteure innerhalb der Region, Monitoring, Evaluierung. Es wird zusätzlich durch ein externes Planungsbüro unterstützt.

Leuchtturmprojekte

In der Sitzung des AktivRegion-Beirats am 19.03.2009 wurde das Projekt „Das Danewerk: Ein Denkmal mit Wirkung!“ als Leuchtturmprojekt ausgewählt. Sofort nach Vorliegen der Genehmigung zum vorgezogenen Investitionsbeginn seitens des LLUR und der Staatskanzlei (27.4.2009/30.4.2009) wurde ein Projektmanagement ausgeschrieben und eingesetzt. Da die vielen verschiedenen Umsetzungsschritte aufeinander aufbauen, ist der Bewilligungszeitraum sehr eng und erfordert eine gute Zeitplanung und ein gutes Controlling.

Maßnahmen zur Hebung der kommunalen Entwicklungspotenziale

- 1. Internationaler Architektenwettbewerb**
- Ein internationaler Architektenwettbewerb unterliegt dem Wettbewerbsrecht (bis 2008 RGW, ab 2009 PGW) mit eigenen Regeln und Gesetzen. Daher wurden zunächst erfahrene Wettbewerbsbetreuer gesucht und gefunden. Parallel hierzu wurde mit Hilfe von international erfahrenen Sachverständigen Preisrichter und mögliche Teilnehmer recherchiert. Der Wettbewerb wurde im Sommer 2009 weltweit ausgelobt (competitionline), der Teil A wurde in englischer Sprache übersetzt. Aus 50 Bewerbungen wurden 20 qualifizierte Teilnehmer von einem Auswahlgremium ausgewählt. 18 Teilnehmer haben abgegeben. Das international besetzte Preisgericht (die vier Sachpreisrichter waren Aktive aus der AktivRegion) hat am 7.12. 2009 vier Preisträger gekürt und 1 Ankauf getätigt. Damit ist die Grundlage für weitergehende Auswertungen und Beauftragungen im Jahr 2010 gegeben.
- 3. Baulandkataster:** Ergänzend wurden im Sommer 2009 ein Baulückenkataster für die Gemeinden Busdorf und Dannewerk erarbeitet. Diese sind methodisch kompatibel mit dem im Aufbau befindlichen Flächenmanagementkataster (MLUR/Innenministerium).

Machbarkeitsstudie Tourismus

1. Als erster Baustein wurden die **Rahmenbedingungen**, das Produkt und die Märkte untersucht: Die Studie, die im Sommer 2009 erarbeitet wurde, zeigt **Erfolgsfaktoren** auf, die das Produkt für eine touristische Wirksamkeit benötigt und zeigt die Auswirkungen auf den Tagestourismus (Steigerung 15-20%) und den Übernachtungstourismus (Steigerung 5-10 %). Es wurde eine mögliche Nettowertschöpfung von 1.770.000 EUR bzw. 87 Vollzeitarbeitsplätze errechnet.
2. Der zweite Baustein hat eine **Strategie** festgelegt und die **Markenpolitik** Danewerk und Haithabu diskutiert (Umgang mit vorhandene Museen und dem Denkmal in der Fläche, Verhältnis Dannewerkmuseum/Haithabumuseum, Marketingverantwortlichkeiten)
3. Der dritte Baustein, der sich mit **konkreten Maßnahmen** und auch einer Budgetplanung für den Tagestourismus und den Übernachtungstourismus beschäftigt wurde im Dezember 2009 ausgeschrieben und beauftragt. Eine Fertigstellung bis zum März 2010 ist Vertragsbestandteil.

Steigerung der Akzeptanz - Vernetzung

Die Maßnahmen zur Steigerung der Akzeptanz werden in einer Projektgruppe diskutiert.

1. Vernetzungstreffen

Es sind drei Vernetzungstreffen in der Projektlaufzeit vorgesehen. Ein erstes Treffen aller Danewerksgemeinden hat im Oktober in Hollingstedt stattgefunden. Das zweite Treffen wurde aus terminlichen Gründen auf Anfang 2010 verschoben, das dritte ist für März vorgesehen. Resonanz und Stimmung der Kommunen sind gut.

2. Fotowettbewerb: Vom Sommer 2009 bis Anfang Dezember wurde mit dem Fotoclub Schleswig ein Fotowettbewerb durchgeführt.

3. Wanderausstellung: Eine Ausstellung zum Thema Welterbeantrag soll erfolgen. 2009 wurde eine Kuratorin ausgewählt, die eine inhaltliche Konzeption entwickelt. Die Texte sind in zwei Sprachen erstellt. Die Werkkunstschule Flensburg hat als Studienarbeit ein Modell entwickelt, welches umgesetzt werden soll.

4. Kulturpädagogische Arbeit: Mit Hilfe eines Beraters wurde auf Landes- und auf Bundesebene Kontakt zum Netzwerk der UNESCO-Projektschulen aufgenommen (Teilnahme am Koordinatorentreffen und am Bundestreffen in Wittenberg). 1-2 Schulen können ins Netzwerk aufgenommen werden. Darüber hinaus konnte die Zustimmung der Schulrätinnen der beiden beteiligten Kreise erreicht werden, das Projekt auf einer Schulleiterdienstversammlung vorzustellen. Für das Jugendzeltlager in Selk (mit Wikingerlager) wurde eine Vernetzung mit der Ostseefjord Schlei GmbH hergestellt.

Kommunikationszentrum Steinfeld

Das beantragte Leuchtturmprojekt zur Einrichtung eines Kommunikationszentrums im Zusammenhang mit dem MarktTreff in Steinfeld fand am 09.07.2009 keine mehrheitliche Zustimmung im AktivRegion-Beirat.

Projekte aus dem Grundbudget

In 4 Vorstandssitzungen der LAG wurden in 2009 insgesamt 13 Projekte mit einem Investitionsvolumen von rd. 1,05 Mio. Euro beschlossen. Aus dem Grundbudget von jährlich 300.000 Euro EU-Mittel konnten damit insgesamt 291.086,50 Euro gebunden werden. 11 Projekte haben bis zum Jahresende von der zuständigen Bewilligungsstelle einen Zuwendungsbescheid erhalten.

Hier ein kurzer Überblick über die regional bedeutsamen Projekte im Einzelnen:

Handlungsfeld - Tourismus

Erstellung eines Tourismuskonzeptes Ostseefjord Schlei

Für die Region Schlei-Ostsee wurde ein regionsweites Tourismuskonzept erstellt. Dabei wurden die einzelnen bestehenden Organisations-, Tourismus- und Marketingkonzepte der Region in ein einheitliches, auf die Gesamtentwicklung der Region abgestimmtes und gültiges Konzept integriert. Im Rahmen des schleswig-holsteinischen Leitprojektes zur „Optimierung der lokalen Strukturen“ wurde die Region Ostseefjord Schlei als Pilotregion ausgezeichnet und hinsichtlich der weiteren Entwicklung zur Lokalen Tourismus Organisation (LTO) beraten. Die Erkenntnisse dieses Entwicklungsprozesses wurden in das jetzt vorliegende regionsweite Tourismuskonzept eingebunden. Das Tourismuskonzept bildet die Basis für Förderentscheidungen zukünftiger Projekte der Region mit touristischem Bezug.

Optimierung der touristischen Servicequalität durch eine Qualitätsoffensive in der Region Schlei-Ostsee

Die oberste Maßgabe bei der touristischen Zielgruppenansprache für die Schlei-Ostsee-Region ist die Etablierung und Vermarktung einer hochwertigen Qualität, um den Ansprüchen der Gäste gerecht zu werden und um einen positiven und nachhaltigen Mund-zu-Mund-Propaganda-Effekt zu erwirken. Vor allem die touristischen Leistungsträger, die in direktem Gästekontakt stehen, sind hierbei von entscheidender Bedeutung. Zum Aufbau und zur Förderung von qualitativ hochwertigen Serviceangeboten für die Gäste der Region Schlei-Ostsee werden daher folgende Bausteine umgesetzt:

1. Qualifizierung und Ausbildung von örtlichen Gästeführern.
2. Einführung des Siegels „ServiceQualität Schleswig-Holstein“.

Erstellung einer Machbarkeitsstudie „Reittourismus in der AktivRegion Schlei-Ostsee“

Die AktivRegion Schlei-Ostsee möchte die Chancen und Potentiale des Reittourismus innerhalb der Region prüfen und damit klären, ob und wenn ja, in welcher Weise sich die Region zur Entwicklung des Reittourismus eignet. In den vergangenen Jahren hat es in Teilbereichen der AktivRegion verschiedene Aktivitäten zur Entwicklung der reittouristischen Infrastruktur als Grundlage für die Entwicklung des Reittourismus und des Freizeitreitens und -fahrens gegeben (Interessengemeinschaft Reitwege Schwansen, Reitwege im Amt Gelting, Beteiligung des Amtes Haddeby und Gemeinden des Amtes Schlei-Ostsee am reit- und fahrtouristischen Konzept zwischen Schlei, Eider, Treene, NOK und Wittensee). Eine durchgängige Entwicklung des Reit- und Fahrtourismus und der dazu notwendigen Infrastruktur für die gesamte Region besteht bisher nicht. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie sollen die gesamtheitlichen touristischen Potentiale für den Reittourismus in der AktivRegion Schlei-Ostsee geprüft werden. Ziel der Studie soll es sein herauszufinden, ob das vorhandene Potential ausreichend ist, um einen Handlungsleitfaden für eine Gesamtkonzeption der Region zu erstellen, um sich an grenzüberschreitend geplanten Projekten zu beteiligen.

Erstellung von Imagefilmen für die Region Schlei-Ostsee

Ziel des Projektes ist es, verschiedene Imagefilm-Sequenzen zur touristischen Vermarktung der Region Ostseefjord Schlei zu produzieren.

Es werden Filmsequenzen in verschiedenen Formaten produziert:

Zum einen werden 5 Kurzfilme (je 1 Min. 30 Sek.) für das Medium Internet produziert. Die Kurzfilme sollen sich – entsprechend der Marketingstrategie des Landes und der Region Ostseefjord Schlei – an drei Zielgruppen orientieren:

1. Schlei-Landschaft/maritimes Erlebnis, norddeutsche Typen (alle Zielgruppen – alle Jahreszeiten)

2. Best Ager mit den Themen Radfahren, Wandern, Natur
 3. Genießer mit dem Thema Kultur
 4. Familien mit dem Thema Strand/Baden/Schleischiffahrt
 5. Best Ager, Genießer – Beleben der Nebensaison, Herbst, Winter
- Darüber hinaus soll ein ca. 12 bis 15-minütiger Film produziert werden, der für Messepräsentationen und Gruppenreiseveranstalter verwendet werden kann. Die Filme sollen sowohl in deutsch als auch in englisch realisiert werden.

Handlungsfeld - Archäologie, Geschichte, Baukultur

Visualisierung Historische Rundwege

Die Region rund um den Osteseefjord Schlei ist historisch sehr bedeutsam. Zahlreiche Funde aus der Wikingerzeit sind nur ein Beispiel für interessante archäologische Entdeckungen, die von touristischer Bedeutsamkeit sind. Eine mangelnde Ausschilderung in den Orten zu historischen Besonderheiten erschwert die Besucherlenkung zu historisch / touristisch attraktiven Punkten abseits der Tourismus-Highlights. Um die Besucher auf nicht so bekannte Sehenswürdigkeiten zu lenken, sollen für die relevanten Orte historische Rundgänge erarbeitet und mit Flyern verfügbar gemacht werden.

Weitere Projekte, die eine indirekte Bedeutung für die Region Schlei-Ostsee haben, sind:

- Einrichtung eines Stationsweges Süderbrarup zur Präsentation der archäologischen Denkmale und historischen Orte in der Gemeinde Süderbrarup
- Dacherneuerung einer Remise im Naturerlebnisraum „Alte Ziegelei Borgwedel“
- Freilegung von Wandmalereien in der Marienkirche zu Waabs

Handlungsfeld - Natur, Umwelt und Klimaschutz

Bau einer Schutzspundwand in Schleimünde

Der Hafen in Schleimünde ist Anlaufstelle von Wassersportlern aller Art. Er bietet Gästen und Schutzsuchenden einen Platz zum Anlegen und Rasten. Feste Liegeplätze werden nicht vermietet. Zum Schutz gegen Schwall wurde eine Schutzspundwand errichtet. Mit dem Schwellenschutz wird dem demographischen Wandel Rechnung getragen. Klimaschutzmaßnahmen werden in der Gesamtkonzeption Lotseninsel berücksichtigt.

Handlungsfeld - Kommunale Infrastruktur/demographischer Wandel

Badestelle „Schneiderhaken“/Lindaukamp

Die Verbesserung von Stränden und Promenaden ist ein wichtiges Handlungsfeld zur Stärkung des Tourismus in der Region, dazu zählt auch die Aufwertung der badetouristischen Infrastruktur an der Schlei. Mit dieser Maßnahme wird die Naturbadestelle mit angegliederter Parkfläche und WC-Anlage funktional und gestalterisch aufgewertet.

Bau eines Parkplatzes am Radweg entlang der B201 im Bereich der St. Marien Kirche

Zur Verbesserung und Weiterentwicklung der verkehrlichen Infrastruktur in der Region konnte die bereits im Rahmen der Dorfentwicklung geplante Maßnahme nun umgesetzt werden. Entstanden ist ein Parkplatz mit 37 Stellplätzen, die ebenso zur Entlastung der Verkehrsverhältnisse bei Großveranstaltungen der naheliegenden Kirche als auch als Park & Ride Möglichkeit für die touristische Erschließung der Sehenswürdigkeiten in der Region per Fahrrad dienen.

Handlungsfeld – Fischerei/Fischwirtschaft

Die LAG AktivRegion Schlei-Ostsee hat mit der Gemeinde Maasholm und den Städten Arnis, Kappeln und Schleswig vier Fischwirtschaftsgebiete. Vor dem Hintergrund, dass die notwendige Richtlinie erst im Dezember in Kraft getreten ist konnten für diesen Bereich noch keine Projekte bewilligt werden. Die Arbeitsgruppe hat dennoch in zwei Sitzungen erste Projekte, wie z.B. Erneuerung der Kahnstellen in Maasholm, Machbarkeitsstudie zum Heringszaun in Kappeln, Schleifisch-Rezeptbuch mit Geschichte, Umnutzung eines Wirtschaftsgebäude der Holmer Fischer in Schleswig initiiert. Zusätzlich beteiligt sich die AktivRegion an der grenzüberschreitenden Projektstudie „Netzwerk Ostseefischerei“.

Über die Projekte des Grundbudgets der AktivRegion hinaus gab es im Rahmen des **Konjunkturpakets II** die Möglichkeit, Maßnahmen im Rahmen des Ausbaus der ländlichen Wege und der touristischen Infrastruktur einzureichen. Die Maßnahmen wurden nach den Vorgaben über die AktivRegionen beantragt. Für die AktivRegion Schlei-Ostsee wurden im Bereich des ländlichen Wegebaus insgesamt 17 Maßnahmen mit einer Länge von rd. 30 km und einem Investitionsvolumen von rd. 2,7 Mio Euro für eine Förderung angemeldet. Nach Bewertung der Wege durch das zuständige Landesamt erhielten 5 Wege in den Gemeinden Waabs, Güby, Ulsnis und Nübel mit einer Gesamtlänge von 5,7 km und einem Investitionsvolumen von rd. 711.000 Euro eine Förderzusage. Für den Bereich der touristischen Infrastruktur im Zusammenhang mit dem Ausbau von Radwegen an Landesstraßen können die Radwege an der L21 und an der L252 ausgebaut werden. Zusätzlich wurde eine Förderung des Radwanderweges „Alte Kreisbahntrasse“ zwischen Taarstedt und Steinfeld auf einer Strecke von 7,84 km in Aussicht gestellt.

Grundsätzlich befindet sich die Umsetzung der einzelnen vorstehenden Maßnahmen im Zeitplan. Aufgrund der eingangs beschriebenen Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die finanzielle Entwicklung der Haushalte in den Kommunen wird die Umsetzung insbesondere von größeren Projekten zu einer zunehmenden Herausforderung für die Kommunen. Konkret wird sich aufgrund dieser Problematik der Beginn zur Umsetzung des Projektes „Stationsweg Süderbrarup“ voraussichtlich um zwölf Monate verschieben.

3. Finanzielle Abwicklung

Code Nr.	Finanzplandaten 2009 EU-Mittel 2009 €	Getätigte Ausgaben EU- Mittel 2009 €	Grad der Umsetzung %
41	--	--	--
411			
412			
413/1	255.010,00	0	0%
413/2	47.619,00	0,00	0,00 %
421			
431	44.990,00	0,00	0%
Summen	347.619,00	0,00	0%

Die beschlossenen und bewilligten Projekte befinden sich entsprechend der Finanzierungspläne in der Umsetzung (Ausnahme s.o.). Aufgrund des hohen Verwaltungsaufwandes werden die Projekte größtenteils vorfinanziert und keine einzelnen Erstattungsabschlüsse angefordert. Die Bewilligungszeiträume gingen bis zum 31.12. bzw. über den Jahreswechsel hinaus, so dass die Erstattungsanträge erst zu

Beginn des Jahres 2010 eingereicht wurden bzw. werden und im Jahresbericht 2009 keine Berücksichtigung finden.
Die finanzielle Abwicklung des Leuchtturmprojektes erfolgt über GAK und findet in dieser Tabelle keine Berücksichtigung.

4. Zusammenfassung der Bewertung

Vergleich Entwicklungsziele - Projekte

Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4	Ziel 5	Ziel 6	Ziel 7	Ziel 8
Erhalt und Weiterentwicklung der Natur- und Kulturlandschaft als Zukunftsressource	Profilbildung durch Stärkung der regionalen Wertschöpfungsketten (Tourismus, maritime Wirtschaft, Gesundheit, Dienstleistungen, Regionalprodukte)	Anpassungen an den Strukturwandel in Landwirtschaft, Lebensmittelhandel, Gesundheit	Ausbau des Natur-, Kultur- und Gesundheitstourismus (Produktentwicklung, Qualitätsoffensive)	Schärfung des Profils als Kulturregion (Wikinger, besondere historische Themen, regionale Baukunst)	Modernisierung der Infrastrukturen (neue Technologien, Barrierefreiheit, Nutzer- und Zielgruppenanpassungen)	Wissensvermittlung, Kompetenzentwicklung und Qualifizierung (Arbeitsmarkt, Familie und Freizeit)	Netzwerkbildung, Verstärkung der inneren Kommunikation, Präsentation der Region, Identitätsbildung

Regionalmanagement - gebietsübergreifende Zusammenarbeit

Einrichten und Betreiben einer Geschäftsstelle							X	X
--	--	--	--	--	--	--	---	---

Tourismus

Tourismuskonzept OstseefjordSchlei		X	X	X	X	X	X	X
Qualitätsoffensive in Quartieren und im Service		X		X			X	X
Machbarkeitsstudie Reitwege		X	X	X		X		X
Erstellung von Imagefilmen für die Region Schlei-Ostsee		X		X	X	X	X	X

Kulturregion

Das Danewerk- Ein Denkmal mit Wirkung (Leuchtturm)	X	X		X	X	X	X	X
Stationsweg Süderbrarup	X			X	X	X	X	
Dacherneuerung Remise "Alte Ziegelei" Borgwedel	X			X	X			
Visualisierung Historischer Rundwege		X		X	X		X	
Freilegung Wandmalereien in der Marienkirche zu Waabs	X			X	X			X

Wirtschaft und Landwirtschaft

Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

Bau einer Schutzspundwand in Schleimünde	X	X				X		
--	---	---	--	--	--	---	--	--

Zukunftsfähigkeit der Orte: kommunale Infrastruktur, demographischer Wandel

Strand Lindaukamp	X			X		X		
Parkplatz Rabenkirchen				X		X		

Ziel 1: Erhalt und Weiterentwicklung der Natur- und Kulturlandschaft

6 bewilligte Projekte dienen dem Ziel 1. Prüfindikatoren:
Knickpflegeprogramm, 2 innovative Pflegekonzepte: noch nicht erreicht.
Gründung und Anerkennung als Naturpark ☺
Aufstellung eines Handlungsprogramms : erreicht!
Neuer Betreiber für das NEZ im Jahr 2009 ☺

Ziel 2: Profilbildung durch Stärkung der regionalen Wertschöpfungsketten in Tourismus, maritimer Wirtschaft, Dienstleistungen, Regionalprodukte

7 bewilligte Projekte dienen dem Ziel 2. Prüfindikatoren:
1 neues Projekt Regionalvermarktung: noch nicht
Beide Markttreffs bleiben erhalten ☺
Existenzgründungsprojekt
Projekte neue Potenziale: Stärkung des Wasserwanderrastplatzes Schleimünde
Verknüpfung Tourismus und Handwerk: noch nicht
2 neue Regionalprodukte: noch nicht
Im Rahmen des Leuchtturmprojektes wurde eine mögliche Wertschöpfung von 87 Vollzeit Arbeitsplätzen errechnet, Tourismuskonzept wurde erarbeitet.

Ziel 3: Anpassung an den Strukturwandel in der Landwirtschaft, im Lebensmitteleinzelhandel, Gesundheit

2 bewilligte Projekte dienen dem Ziel 3, Prüfindikatoren:
Umnutzungen, Diversifizierungen: noch nicht, in Vorbereitung
Urlaub auf dem Bauernhof: in Vorbereitung
Erneuerbare Energien: außerhalb der AktivRegion
Wegebaumaßnahmen: 17 Maßnahmen angemeldet, plus alte Kreisbahntrasse
Realisierung von Markttreffs: Informationen
1 Gesundheitstreff-Lebenszentrum: Dorfgemeinschaftshaus in Steinfeld wird auch ohne Förderung realisiert.

Ziel 4: Ausbau des Natur- Kultur- und Gesundheitstourismus

11 bewilligte Projekte dienen dem Ziel 4, Prüfindikatoren:
Ostseefjord Schlei GmbH steht auf sicheren Füßen: ☺
4 neue touristische Produkte zu Natur-, Kultur, Gesundheit, Erlebnis: ☺ , 2 erreicht
(Rundgänge, Machbarkeitsstudie Reittourismus)
X Gäste im Naturpark: Naturparkplan, Tourismuskonzept
Umsetzung Projekt Infotafeln: noch nicht
X neue Infotafeln: Umsetzung mit Stationsweg Süderbrarup
Maßnahmen zur Wissensvermittlung: Qualitätsoffensive in Quartieren und Service
Maßnahmen zur Gästebetreuung: Qualitätsoffensive in Quartieren, Imagefilme

Ziel 5: Schärfung des Profils als Kulturregion

7 bewilligte Projekte dienen dem Ziel 5. Prüfindikatoren:
Danewerk wird Weltkulturerbe: ☺ Leuchtturmprojekt
4 weitere Maßnahmen zur Region der Wikinger und ergänzende archäologische Themen:
☺ Stationsweg, historische Rundgänge
2 Projekte zur jüngeren Geschichte: ☺ Alte Ziegelei Borgwedel
Neue Kooperationen der Museen:
2 Projekte zur Baukunst: ☺ Wandmalereien in Waabs, Alte Ziegelei Borgwedel

Ziel 6: Modernisierung der Infrastrukturen:

7 bewilligte Projekte dienen dem Ziel 6. Prüfindikatoren:
Regionales Handeln bei der Beantragung von Fördermitteln: ☺ erreicht! Breitband, Kreisbahntrasse, Leuchtturmprojekt
X Kommunen haben Zugang zu Breitbandtechnologie: noch nicht erreicht
X Maßnahmen tourismusorientierter Ortsgestaltung: Konzept Kahnstellen Maasholm
X Maßnahmen zu barrierefreien Orten: ☺ Parkplatz Rabenkirchen

Promenade in Hasselberg: ☺ erreicht!
2 Maßnahmen zu Strandqualität, Badestellen etc: ☺ erreicht! Schutzspundwand
Schleimünde, Strand Lindaukamp,
2 Maßnahmen zur Umsetzung von integrierten Wegekonzepten (siehe Konjunkturpaket)
2 Nachnutzungen von kommunalen Liegenschaften: ☺ Fleckeby
Projekt Infosäulen ist umgesetzt: noch nicht erreicht.

Ziel 7: Wissensvermittlung, Kompetenzentwicklung und Qualifizierung

7 bewilligte Projekte dienen dem Ziel 7.
1 Projekt mit IHK/VHS/OKR und Betrieben
1 Erfahrungsaustausch zu Jugendarbeit
1 Projekt Kita/Betreuung von Touristen
1 Projekt zur Qualifizierung des Ehrenamtes zu Museen/sammlungen
1 Qualifizierungsprojekt der Landfrauen
AK Energiemanagement funktioniert
Die Prüfindikatoren greifen hier nicht, aber: Fortbildung Regionalmanagement (Plewa
Regionalcoaching, Linscheid.....), Teilnahme an Tagungen der Vernetzungsstelle

Ziel 8: Netzerkennung, Verstärkung der Inneren Kommunikation, Präsentation der Region

7 bewilligte Projekte dienen dem Ziel 8. Prüfindikatoren:
Finanzierung und qualifizierte Besetzung LAG Management: ☺ erreicht!
Moderierte Arbeitskreise 1-2 x im Jahr ☺ erreicht! Gute Beteiligung
Regelmäßige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: ☺ erreicht! Gute Berichterstattung
Relaunch der Homepage: ☺ erreicht!
Innovative Angebote in Weiterbildung und Freizeit: noch nicht erreicht
Publikationen zu typischen Themen: ☺ Imagefilme, historische Rundgänge
Veranstaltungen – Regionaltage – Ausstellungen – Kulturschiff: Bürgergespräch
Ministerpräsident, Vernetzungstreffen der Danewerksgemeinden, Fotowettbewerb Danewerk

Kooperationen

International: ☺ mit den Welterbestätten, Teilnahme an internationalen Tagungen (EFF in Pärnu), grenzübergreifendes Treffen der AktivRegionen
Gebietsübergreifend: ☺ Leuchtturmprojekt Danewerk /ETS und HAO),
Reittourismusprojekt, Netzwerk Ostseefischerei, Touristische Arbeitsgemeinschaft Wikinger-Friesen-Weg, AktivRegionen im Norden
Netzwerk aller AktivRegionen: ☺ Teilnahme AktivRegionen Netzwerk auf Landes- und Bundesebene, AktivRegionen Beirat

5. Vorkehrung zur Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung wurden bislang keine gesonderten Projekte initiiert. Zunächst muss hier auf die Ergebnisse der Evaluierung verwiesen werden.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit fand am 08.07.2009 in der Birkhalle in Gelting das vom Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag begleitete Bürgergespräch mit dem Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen statt. Gastgeber war der HGV Gelting. An der Veranstaltung haben rund 120 Personen aus der gesamten Region teilgenommen.

Zur Darstellung nach Innen und nach Außen verfügt die AktivRegion Schlei-Ostsee seit August 2009 über ein Logo



und eine neue Internetpräsenz unter: www.lag-schlei-ostsee.de

Hier können alle Akteure und Interessierte sich über die Arbeit der AktivRegion informieren. Bereitgestellt werden Informationen über die Organisation des Vereins, die Arbeit in den Arbeitsgruppen und im Vorstand, Rahmenbedingungen zur Förderung von Projekten aus dem Zukunftsprogramm des ländlichen Raums, laufende Projekte und aktuelle Termine.

Darüber hinaus wird seit September 2009 in regelmäßigen Abständen (geplant ist 4x jährlich) über Neuigkeiten, aktuelle Entwicklungen und anstehende Termine informiert.

Ergänzt wird die eigene Öffentlichkeitsarbeit durch zahlreiche konkrete Berichte zur Projektumsetzung bzw. aus den Sitzungen des Vorstandes in der Presseberichterstattung des sh:z. Insbesondere findet hier die Entwicklung zum Welterbeantrag Danewerk und Haithabu Berücksichtigung.